

Kleine Anfrage

des Abg. Alfred Dagenbach REP

und

Antwort

des Ministeriums Ländlicher Raum

BSE und CJD

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

Welche Erkenntnisse sie darüber hat, daß

1. durch ein in Bodyboudingstudios illegal verbreitetes Muskelaufbaupräparat mit dem Wachstumshormon Somatotropin die Creutzfeldt-Jakob-Krankheit ausgelöst werden kann;
2. in Indien die Creutzfeldt-Jakob-Krankheit, als deren Auslöser die Rinderseuche BSE vermutet wird, insbesondere auch bei Vegetariern kontinuierlich ansteigt, obwohl es dort aufgrund der Heiligkeit der Rinder keinen Verzehr von Rindfleisch gibt;
3. möglicherweise als Auslöser von BSE nicht die Verfütterung von Tiermehl, sondern die Verabreichung von Somatotropin oder ähnlichen Wachstumshormonen Ursache sein könnte, oder ob solches gänzlich ausgeschlossen werden kann?

21. 03. 97

Dagenbach REP

Antwort

Mit Schreiben vom 16. April 1997 Nr. Z(35)–0141.5/115 F beantwortet das Ministerium Ländlicher Raum im Einvernehmen mit dem Sozialministerium die Kleine Anfrage wie folgt:

Zu 1.:

Es ist bekannt, daß in Bodybuilderkreisen illegal Wachstumshormon eingesetzt wird. Soweit dieses Hormon aus Leichenhirnen isoliert wird, besteht das Risiko einer Kontamination mit dem Erreger der Creutzfeldt-Jakob-Krankheit (CJK). Für den Verkehr in der Bundesrepublik zugelassene Wachstumshormonpräparate werden seit Jahren gentechnisch hergestellt; hier besteht kein CJK-Risiko. Bei den vielen anderen aus Osteuropa in die Bundesrepublik eingeschmuggelten Präparaten ist dagegen davon auszugehen, daß sie aus Leichenhirnen isoliert wurden und ein CJK-Risiko bergen.

Zu 2.:

Zum Vorkommen der klassischen Creutzfeldt-Jakob-Krankheit ist aus zahlreichen Ländern der Welt berichtet worden. Konkrete Angaben zur Häufigkeit der Erkrankung in Indien liegen dem Sozialministerium nicht vor. Jede Zunahme berichteter Erkrankungszahlen wäre jedoch zunächst einmal unter dem Gesichtspunkt einer besseren Erfassung zu bewerten.

Im übrigen wird in der Anfrage unzutreffenderweise davon ausgegangen, daß die klassische Form der Creutzfeldt-Krankheit (kein Zusammenhang mit BSE) mit der „Neuen Variante Form“ der Creutzfeldt-Jakob-Krankheit (möglicher Zusammenhang mit BSE) gleichzusetzen ist. Gesicherte Fälle oder Verdachtsfälle dieser neuen Variante wurden bislang nur aus Großbritannien (16 Fälle) und Frankreich (2 Fälle) berichtet.

Zu 3.:

Der Landesregierung liegen keine Erkenntnisse vor, daß die Verabreichung von Rindersomatotropin (BST) als Ursache für die BSE-Erkrankung in Frage kommen kann, da in der Europäischen Union der Einsatz von BST verboten ist. In der Antwort von Herrn Kommissar Dr. Fischler im Namen der Kommission vom 11. November 1996 auf die schriftliche Anfrage E-2718/96 der Abgeordneten des Europäischen Parlamentes, Annemarie Kuhn (PSE), wird darauf hingewiesen, daß bislang kein Mitgliedstaat die in Artikel 2 der Ratsentscheidung 94/936/EG vorgesehenen Versuche durchgeführt hat, bei denen in begrenztem Umfang Rindersomatotropin verwendet werden darf.

Gerdi Staiblin

Ministerin für den ländlichen Raum